

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 13. November 2019

Jahrgang 29 · Nummer 11

Vetschauer Weihnachtsmarkt im Schlosspark



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Programm des Vetschauer
Weihnachtsmarkts

Seite 2

Verkehrsführung in der
Wintersaison
für den neuen Kreisverkehr

Seite 3

Informationen des Bürgermeisters

Anliegerpflichten von
Grundstückseigentümern

Seite 4

TonieBox jetzt auch in der
Bibliothek

Seite 4

Vereine und Verbände

Kabarettabend mit
den „Oderhähnen“

Seite 11

Wissenswertes

Auch in früheren Jahren
gab es Kriminalität

Seite 14

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Der Zauber des Advents in Vetschau/Spreewald

Mit einem Weihnachtsmarkt der besonderen Art - eingefügt in den Schutz alter Bäume und vor der historischen Kulisse des Stadtschlusses - bieten wir Ihnen am 1. Adventswochenende einen Ort zum Schlendern und Genießen. Handwerker, Künstler und regionale Produzenten präsentieren ihr reichhaltiges Angebot. Am Samstag, 30. November 2019, um 13.00 Uhr wird der Adventsmarkt durch den Bürgermeister Bengt Kanzler eröffnet. Auf der Bühne vor der Schlossremise stimmen Musiker und Sänger der ört-

lichen Kindereinrichtungen und Vereine die Besucher mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm auf die schönste Zeit des Jahres ein. In den Räumen der Remise bietet der Kulturverein Vetschau e. V. ein Glücksrad für die Jüngsten und eine Tombola voller spannender Gewinne. Dabei werden unter anderem die Veranstaltungskarten des kommenden Jahres verlost. In der Wendischen Kirche unterhält die bekannte Berliner Puppenbühne ab 16.00 Uhr das junge Publikum mit einem weihnachtlichen Stück.

Am Sonntag, 1. Dezember 2019 um 16.00 Uhr wird der Gemischte Chor Melodia Vetschau e.V. mit dem weihnachtlichen Konzert in der Wendischen Kirche der musikalische Höhepunkt sein. Eine andere Version des Weihnachtsmarktes finden Gäste in Missen am 2. und 3. Adventswochenende. Hier wird Spezielles kombiniert: Erdbeerland und Weihnachtsmarkt. In der behaglichen Scheune des Gutshofs Missen werden die Gäste mit weihnachtlicher Musik, Punsch und selbst gebackenem Kuchen verwöhnt. Der

Weihnachtsbaumverkauf rundet das Angebot ab. Die Kinder dürfen sich auf Ponyreiten, eine Strohburg sowie den Besuch vom Weihnachtsmann freuen. Die Wartezeit bis zum Weihnachtsabend bleibt somit für Eltern und Kinder, neben dem Öffnen des Adventskalenders, spannend und unterhaltsam. Weitere Überraschungen sind geplant, bleiben Sie gespannt. Wir laden Sie an dieser Stelle ganz herzlich zu diesen einzigartigen Adventsmärkten in Vetschau/Spreewald ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Vetschauer Weihnachtsmarkt am 30. November und 1. Dezember im Schlosspark

Programm:

Samstag

13:00 Uhr Eröffnung des Marktes
13:30 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister und das Saxofonquartett „Blattwerk“ vor dem Tor und auf der Bühne
14:30 Uhr Programm der Kita Rappelkiste auf der Bühne
15:00 Uhr Programm der Kita Zauberland auf der Bühne
15:30 Uhr Besuch des Weihnachtsmannes im Schlosspark
16:00 Uhr Berliner Puppenbühne mit dem Stück „Rudolph mit der roten Nase“ in der Wendischen Kirche
16:30 Uhr Konzert mit Knut und Eileen auf der Bühne
17:00 Uhr Konzert der Musikschule im Rittersaal
17:30 Uhr Gitarrenkonzert von Herrn Belgern und seinen Schülern des Schulzentrums auf der Bühne
18:00 Uhr Konzert des Musikvereins Vetschau e. V. auf der Bühne

Sonntag

13:00 Uhr Eröffnung des Marktes
14:00 Uhr Marikas Tanzakademie auf der Bühne
14:30 Uhr Hort der Möglichkeiten auf der Bühne
15:00 Uhr Mister Kerosin mit der Zaubershow für Kinder und Erwachsene
16:00 Uhr Weihnachtskonzert des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V. in der Wendischen Kirche

16:30 Uhr Besuch des Weihnachtsmannes im Schlosspark
17:00 Uhr Auswertung des Fotowettbewerbs 2019 auf der Bühne
17:10 Uhr Feuershow mit Drachen-Feuer auf dem Mittelaltermarkt

Außerdem an beiden Tagen:

- Spiele und Bastelangebote für Kinder
- Ausstellung im Sitzungszimmer des Schlosses zum Thema „Krippen“
- Eisenbahnausstellung im Saal der Schlossremise
- Galgenkegeln im Mittelalterbereich
- Tombola des Kulturvereins im Foyer der Schlossremise
- Reichliche Ideen für weihnachtliche Deko- und Geschenkartikel im Schlosspark, im Schloss und in der Schlossremise

Bei einer großen Auswahl an Speis und Trank gibt es im Schlosspark auch Pommes mit der Original Hellmann-Mayonnaise zu finden.

Veranstalter:

Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH und die Stadt Vetschau/Spreewald mit freundlicher Unterstützung des Kulturvereins Vetschau e. V. und des Gewerbevereins Vetschau e. V.

- Änderungen vorbehalten -



Verkehrsführung in der Wintersaison 2019/2020 für die Baumaßnahme Kreisverkehr Vetschau

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg informiert über die Verkehrsführung in den kommenden Wintermonaten am zukünftigen Kreisverkehr in Vetschau. (Knotenpunkt L 49/L 54/Berliner Straße).

Die Bauarbeiten können für dieses Jahr mit planmäßigem Bautenstand abgeschlossen werden.

Ende Oktober wurden die Arbeiten eingestellt, die Baustelle gesichert und winterfest gemacht. Für die Verkehrsführung im Winter 2019 zu 2020 wird das vorhandene kreisförmige Verkehrsprovisorium weiterhin genutzt.

Alle Verkehrsbeziehungen werden bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten im März 2020 gewährleistet bzw. aufrechterhalten. Die derzeitige Umleitung des

Schwerverkehrs wird innerhalb der Winterpause aufgehoben. Der Winterdienst im Verkehrsprovisorium und den angrenzenden Landesstraßen wird von der Straßenmeisterei Calau durchgeführt. Die Berliner Straße wird durch die Stadt Vetschau/Spreewald beräumt und gestreut.

In 2020 werden bis Oktober die Bauphasen 3 und 4, welche den Neubau der Knotenpunktarme Richtung Calau (L 54) und Lübbenau (L 49) umfassen, realisiert. Über die damit notwendigen Sperrungen und Umleitungen wird rechtzeitig gesondert informiert.

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg dankt allen Verkehrsteilnehmern und Anliegern für Ihr Verständnis während der abgeschlossenen Bauphasen.

Erfolgreiche Aktion „Landesweite Tage der Sichtbarkeit“

Die Stadt Vetschau/Spreewald beteiligte sich vom 22. bis zum 24. Oktober 2019 in diesem Jahr das erste Mal an der Aktion „Landesweite Tage der Sichtbarkeit“. Das Ziel dieser Aktion war es, Fußgänger und Radfahrer dafür zu sensibilisieren, wie wichtig gute Sichtbarkeit im Straßenverkehr ist.

Drei Tage lang war das Ordnungsamt der Stadt Vetschau/Spreewald gemeinsam mit der Revierpolizei an verschiedenen Standorten präsent, um die Verkehrsteilnehmer zum Thema „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“ aufzuklären, so zum Beispiel vor den Schulen, Kindertagesstätten, am Bahnhof und auf dem Marktplatz. Tatkräftig wurde die Aktion durch die Fahrrad AG des Schulzentrums „Dr. Albert Schweizer“ unterstützt.

Diese führten einen Beleuchtungscheck an den Fahrrädern durch.

Bei festgestellten Mängeln konnten sich die Schüler am Nachmittag an die Fahrrad AG wenden, um diese zu beheben. Die durchgeführte Aktion „Landesweite Tage der Sichtbarkeit“ zeigte deutliche Erfolge. Es wurden insgesamt 98 Fahrräder kontrolliert und dabei ca. 50 Reflektoren verteilt. Die Verkehrsteilnehmer folgten dankbar den Hinweisen der Polizei und des Ordnungsamtes. Bereits nach kurzer Zeit war eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit gegeben.

Insgesamt wurde die Aktion von den Verkehrsteilnehmern, der Stadt Vetschau/Spreewald und der Revierpolizei als sehr positiv bewertet. Sollte sich nächstes Jahr wieder die Gelegenheit bieten, an einer solchen Landesaktion teilzunehmen, wird sich auch die Stadt Vetschau/Spreewald gern daran beteiligen.

Rechtsgrundlage für Vermietung von Ferienwohnungen

Ab wann ist die Vermietung einer Ferienwohnung eine gewerbliche Tätigkeit?

Die Vermietung einer Ferienwohnung oder eines Ferienhauses kann eine schöne Einnahmequelle sein. Insbesondere dann, wenn man dort wohnt, wo andere Urlaub machen.

Ansatzpunkt ist § 14 Abgabenordnung, dass selbst-

verständlich ein **Gewerbe** dann anzumelden ist, wenn eine gewerbliche Tätigkeit erfolgt. Keine gewerbliche Tätigkeit liegt vor, wenn die Vermietung einer **Ferienwohnung** im Bereich der privaten Vermögensverwaltung erfolgt.

Eine Vermögensverwaltung liegt in der Regel vor, wenn:

- Die Ferienwohnung in erster Linie betrieben wird, um den Werterhalt des Hauses oder des Grundstückes zu gewährleisten
- In einem Haus nur eine Ferienwohnung vermietet wird
- Keine weiteren Leistungen angeboten werden, wie z. B. Getränke- oder Brötchenservice, Fahrradverleih

Eine gewerbliche Vermietung einer Ferienwohnung liegt dann vor:

- Wenn die Ferienwohnung ganzjährig und nicht nur eingeschränkt „saisonal“ vermietet wird,
- Wenn man mehrere Zusatzleistungen und Angebote anbietet, über die eigentliche Vermietung hinaus z. B. Fahrradvermietung, Reitstunden, Frühstück mit Brötchenservice etc.,
- Wenn die Vermietung unter einer einheitlichen Bezeichnung z. B. Ferienhof „Sonnenschein“ im Internet für die Allgemeinheit angeboten wird,
- Wenn die Vermietung eines Ferienobjektes in der Regel einen größeren Organisationsaufwand erfordert, als nur die gewöhnliche Wohnungsvermietung.

Ob die Vermietung eine private oder gewerbliche Tätigkeit darstellt, ist oft nicht so einfach zu beantworten. Nur eine individuelle Gesamtbeurteilung kann zu einem Ergebnis führen.

Sicherlich kann diese Information nur eine Richtlinie für das Vermieten Ihres Fe-

rienobjektes sein, im Zweifelsfall richten Sie bitte Ihre Fragen an die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald, Fachbereich Ordnung und Soziales, Gewerbeangelegenheiten Frau Bartel, unter der Tel.-Nr. 035433 77733 oder per E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com.

Neue Sorben/Wendenbeauftragte berufen



In der Stadtverordnetenversammlung vom 19.09.19 wurde Uta Körner als neue Sorben-/Wendenbeauftragte der Stadt Vetschau/Spreewald berufen. Der ausgeschiedenen Ansprechpartnerin für die Belange der Sorben/Wenden, Frau Waltraud Ramoth dankten der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Gunther Schmidt und Bürgermeister Bengt Kanzler für ihr langes ehrenamtliches Engagement für die Stadt Vetschau.

Anliegerpflichten von Grundstückseigentümern - Straßenreinigung und Winterwartung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vetschau/Spreewald, die Sicherheit und Sauberkeit unserer Stadt spielt als Wohlfühlfaktor eine wesentliche Rolle. Damit die Stadt Vetschau/Spreewald für ihre Bürger eine lebenswerte Stadt ist und auch Besucher sich hier wohlfühlen, erbringt die Stadtverwaltung umfangreiche Leistungen. Für die Schaffung eines dauerhaften angenehmen und sicheren Wohn- und Geschäftsumfeldes ist jedoch die Unterstützung jedes einzelnen Bürgers und das Engagement der Grundstückseigentümer unerlässlich.

Unter den sogenannten „Anliegerpflichten“ versteht man im Allgemeinen bestimmte Sicherungspflichten sowie Reinigungs- und Winterdienstpflichten, welche den Grundstückseigentümern auf Grund des kommunalen Ortsrechts obliegen.

Gemäß § 2 der aktuellen Satzung über die Straßenreinigung einschließlich Winterwartung der Stadt Vetschau/Spreewald (Straßenreinigungssatzung), veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 6 vom 15.08.2018, wird die Reinigung einschließlich Winterwartung der im Straßenreinigungsverzeichnis aufgeführten öffentlichen Straßen und Wege ganz oder teilweise den Eigentümern der durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegt. Die Reinigung des Straßenbegleitgrüns, der Entwässerungsmulden und der Gräben, sofern diese in der Straße vorhanden sind, wird ebenfalls den Anliegern übertragen. Mit den folgenden Erläuterungen möchte die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald den Grundstückseigentümern oder Verantwortlichen einen kurzen Überblick über die Verkehrssicherungspflichten im öffentlichen Verkehrsraum geben:

- Die Gehwege, die Fahrbahnen, das Straßenbegleitgrün, die Entwässerungsmulden und Gräben der öffentlichen Straßen sind nach einer Verschmutzung zu säubern. Starke Verschmutzungen, z. B. erhöhter Laubfall, sind unverzüglich zu beseitigen. Zur Reinigung gehört auch das Entfernen und Entsorgen von Unkraut.
- Zur Straßenreinigung gehört - unabhängig vom Verursacher - die sofortige Beseitigung von Schmutz, Glas, Laub und sonstigen Verunreinigungen jeder Art sowie auf Gehwegen auch die Beseitigung von Wildkraut.
- Es ist untersagt, Laub und sonstigen Unrat vom Gehweg auf die Fahrbahn zu kehren.

- Kehricht, Laub und sonstiger Unrat sind sofort nach Beendigung der Säuberung aufzunehmen und aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen.

Die Reinigungshäufigkeit richtet sich nach dem tatsächlichen Reinigungsbedarf.

- Zudem ist darauf zu achten, dass Überwuchs von Ihrem Grundstück in den öffentlichen Verkehrsraum soweit zurückzuhalten ist, dass gemäß § 26 Absatz 2 des Brandenburgischen Straßengesetzes die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt ist.
- Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 m von Schnee freizuhalten und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Als Streustoffe sind vorrangig abstumpfende Mittel (Splitte und Sande) einzusetzen.
- In der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr gefallener Schnee oder entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Auftreten der Glätte zu beseitigen. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7:00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Zu wiederholen sind Streumaßnahmen innerhalb des zuvor genannten Zeitraumes dann, wenn das Streugut seine Wirkung durch Witterungsverhältnisse verloren hat.
- Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg oder auf die Fahrbahn geschafft werden. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten.

Die vollständige Straßenreinigungssatzung der Stadt Vetschau/Spreewald ist im Internet unter www.vetschau.de -> **Verwaltung & Bürgerservice** -> **Ortsrecht/Satzungen** nachzulesen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Goin vom Fachbereich für Ordnung und Soziales unter der Rufnummer 035433 77725 zur Verfügung.

Neues Ausleihangebot: Tonies in der Bibliothek

Die Tonies sind aktuell in aller Munde und nun endlich auch bei uns, in beiden Ausleihstellen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau, auszuleihen. In vielen Kinderzimmern ist die TonieBox mit ihren Toniefiguren bereits gang und gäbe. Der praktische Würfel, gepolstert und ohne Ecken und Kanten, enthält einen Lautsprecher und ist kinderleicht zu bedienen. Vorerst zwei solche Tonieboxen hält die Bibliothek ab sofort zur Ausleihe bereit. Auf den Würfel muss man nur eine beliebige Tonie-Figur stellen, auf der jeweils ein Hörbuch gespeichert ist, und schon geht der



Hörspaß los. Das praktische Audiosystem ist besonders für Kinder von zwei bis acht Jahren geeignet. Das Bedienkonzept ist so genial wie einfach: Man setzt eine der Hörfiguren wie etwa Bibi Blocksberg oder den Grüffelo auf die Box. Die Box erkennt die Figur, lädt das passende

Hörspiel aus der Toniecloud herunter und schon startet die Geschichte. Die Box ist ausgestattet mit zwei herausstehenden „Öhrchen“ auf der Oberseite, mit denen die Box ein- und ausgeschaltet wird und mit denen die Lautstärke reguliert werden kann. Wer schon eine TonieBox zu

Hause hat, kann bis zu zwei Figuren ausleihen. Bei den Jüngsten kommen die unterschiedlichen Figuren aus den bekannten Kinderbüchern besonders gut an. Sie sind eben nicht nur kreative Tonträger, sondern auch beliebte Spielzeugfiguren. Das Tonie-Audiosystem ist die ideale Kombination aus Spielen und Hören. Die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau bietet derzeit 28 verschiedene Hörspiele der beliebtesten Kinderbuchfiguren und je eine Box zur Ausleihe an. Die Ausleihzeit beträgt 14 Tage. Jeweils eine TonieBox steht zur Demonstration in der Bibliothek bereit.

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!



Aktuelles/Wissenswertes:

Liebe Leserin, lieber Leser, wie sind Sie denn organisiert, kann Ihnen jederzeit – zügige Hilfe – geleistet werden?

Türnotöffnungen spalten die Feuerwehren. Einerseits sind sie eine Pflichtaufgabe nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV 3), die „Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachen“ beinhaltet, „die aus Explosionen, Überschwemmungen, Unfällen und ähnlichen Ereignissen entstehen“.



Foto: Ho. Neumann

Andererseits sind sie ein größtenteils gesellschaftliches Problem, welches auf die immer weniger werdenden ehrenamtlichen Schultern der Freiwilligen Feuerwehren geladen werden.

Es ist schön, dass die Menschen immer älter werden, aber ihre Gebrechen nehmen zu. Immer mehr Erwachsene jeden Alters wohnen allein. Auch haben die Bürger das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe verlernt. So kommt es immer öfter vor, dass der Rettungsdienst bei einem Hilfeersuchen vor verschlossener Tür steht und sich kein Angehöriger über Nachbarn ermitteln, oder vielleicht ein vertrauensvoller Nachbar finden lässt, bei dem ein (Notfall-) Wohnungsschlüssel hinterlegt wurde.

Welche Situation die Einsatzkräfte hinter der verschlossenen Tür vorfinden, lässt sich meist im Vorherein nicht feststellen. So kann es sich wirklich um einen medizinischen Notfall handeln, bei dem ein zügiges Eingreifen des Rettungsdienstes von Nöten ist. Es kann aber auch die Meldung über den Hausnotruf sein, bei dem eine ältere Dame vom Sessel gerutscht ist, aber trotz Unversehrtheit nicht mehr allein auf die Beine kommt. Oder der allein wohnende bettlägerige Bürger, der Sonntagfrüh 4 Uhr um Hilfe ruft, weil er auf die Toilette muss. Extreme, wie Ende September diesen Jahres in Senden (NRW), bei dem ein 2011 in seiner Wohnung verstorbener Mann gefunden wurde, sind glücklicherweise sehr selten.

Stefan Noack *Stellvertretender Stadtwehrlführer*

Die letzten Einsätze:

Auszug



Foto: Ho. Neumann

Im Monat Oktober mussten die Feuerwehren der Stadt Vetschau zu 9 Einsätzen ausrücken. Unter anderem ging es zu einem Gebäudebrand nach Missen, zu Verkehrsunfällen auf die Autobahn, zum Gefahrgutunfall nach Schwarzheide und zur Tierrettung nach Koßwig.

Alle Einsätze zum Nachlesen im Internet unter: www.feuerwehr-vetschau.de



Foto: Ho. Neumann

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischeheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.
Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Taschenkalender für 2020



Das Motiv des Taschenkalenders 2020 zeigt den Gutshof Lobendorf. Das denkmalgeschützte Anwesen wurde erstmalig 1450 als Lobindorf erwähnt. Die Eigentümer des Gutes waren 1450 und 1527 die von Zabeltitz. Nach mehrmaligem Wechsel waren es 1910 die von Lescynskis. Von diesen erwarb die Familie Lonke das Gut Anfang der 30er-Jahre und betrieb eine Landwirtschaft während des

Zweiten Weltkriegs. Der alte Stall ist heute zu einem Reihenhause umgebaut worden und beherbergt drei exklusive Ferienresidenzen. Das Gutshaus selbst wurde als Wohnhaus rekonstruiert und erstrahlt heute in neuer Pracht. Der Taschenkalender ist ab Dezember im Servicebüro der Stadtverwaltung und in der Tourist-Information in der Schlossremise kostenlos erhältlich.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.11.2019

- Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- sowie zum 25.11.2019
- Gewässer-Unterhaltungs-Umlage

zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen die Zahlungstermine einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

**Sparkasse Niederlausitz IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL**

**Spreewaldbank eG IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1**

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

Neues aus den Kitas

Der Herbstwind fegt uns in die Ferien 2019

Mit einem kleinen Programm, vollgepackt mit Erholung, spannendem Allerlei und kleinen Überraschungen, erlebten die Schulkinder ihre ersten Ferien im Hort der Kita „Rappelkiste“. Anlässlich des 40-jährigen Kitageburtstages wurde eine Hüpfburg aufgebaut, auf dieser konnten die Kinder ihre Sprungkünste nach Herzenslust vorführen.

Bei einem Herbstspaziergang wurden Naturmaterialien gesammelt, aus denen eine schöne Raumdekoration entstand.

Mit stylischen Frisuren und schick geschminkt, bereiteten sich die Kinder auf das



Foto: Nicole Schendlinger

„Mit-Mach-Theater“ vor. Gemeinsam mit der Schauspielerin Sandra Kuckel erlebten die kleinen Schauspieler

hautnah eine neue Version des Froschkönigs.

In der zweiten Woche ging es auf Spielplatz-Entdeckungstour. Die Jungs genossen den weiten Platz am Seilbahn-Spielplatz, um ausgiebig Fußball zu spielen. Ihre Kletterkünste zeigten die Spielplatzentdecker beim Schlossspielplatz. Mit viel Begeisterung wurden die Spielmöglichkeiten auf den Spielplätzen auskostenet.

Am Mittwoch gab es eine besondere Überraschung. Mit dem Bus ging es nach Luckau, in den Indoorspielplatz „Haberland“. Durch ein Labyrinth auf verschiedenen Ebenen mit vielen Überraschungen ging es zu drei ver-

schiedenen Rutschen. Eine Dunkel-, eine Wellen- und eine Regenbogenrutsche luden zu viel Spaß und Freude ein. Unten angekommen, ging es für die Abenteurer weiter, die verschiedenen Ebenen neu zu erkunden. Der Ausflug war ein gelungener Abschluss für die Herbstferien. Wir bedanken uns beim „mobilen Theater für Kinder“ mit der Schauspielerin Sandra Kuckel, dem Förderverein „Kita Rappelkiste“, dem Busunternehmen „OSL-BUS“ und natürlich beim Team vom Indoorspielplatz „Haberland“ Luckau für die tolle Betreuung.

Silvana Waldbach

Neues aus den Schulen

Der Herbst ist da! - Herbstferien 2019

Facettenreich, wie die bunte Jahreszeit, gestalteten sich unsere zwei Ferienwochen. Mit allerhand spannenden Aktionen genossen wir die unterrichtsfreie Zeit.

H wie hingeschaut - hieß es beim Besuch von *Frau Kühnel* von der *NABU*. Gemeinsam mit ihr machten wir eine kleine Exkursion ins Reich der Insekten.

E wie einfallsreich - ging es in den beiden Herbstferien im Kreativraum zu. Dort entstanden neue Spielmittel für den Musik- und Theateraum. Aus einem alten Reisekoffer gestalteten wir ein dreistöckiges Puppenhaus mit Garten und individuellen Einrichtungsgegenständen. Außerdem experimentierten wir mit alten Zeitungen und Tapetenkleister. Mit Hilfe des entstandenen Pappmachés formten wir kleine Backwaren für den Einkaufsladen. Des Weiteren konnten aus Naturmaterialien Igel, Eichhörnchen oder Waldelfen gebastelt werden. Aus Bügelperlen entstanden persönliche Schlüsselanhänger. Wer gut mit der Nadel umge-



hen konnte, fertigte sich ein herbstliches Stickbild an.

R wie rasant - ging es in der ersten Woche auf der Skaterbahn zu. Dort konnten wir unsere mitgebrachten Inline-Skates, Skateboards und Roller über die verschiedenen Hindernisse schicken.

B wie Bunte Bühne - hieß es am 10. Oktober. Dies war die erste Etappe bei unserem Ausflug nach Lübbenau. Die drei Gesellen *Muff*, *Halbschuh* und *Moosbart* erzählten uns auf der Theaterbühne von ihrem Abenteuer mit einer verfressenden Katzenhorde und wie sie diese ge-

schildert austricksten. Anschließend erkundeten wir den neuen Spreewaldspielplatz in der Poststraße, wo wir die zahlreichen Spielgeräte auf ihren Spaß- und Geschicklichkeitsfaktor testeten.

S wie Spielearchiv – Auch in diesen Ferien durfte *Frau Jahn* mit ihrem großen Spielangebot nicht fehlen, ob Würfel-, Rate oder Strategiespiel, für jeden Geschmack war etwas dabei.

T wie trickreicher Treffer - Dies war das geheime Motto unserer HERBST-PARTY am 17. Oktober. Gegen 17.00 Uhr wurde es magisch, denn der

Zauberer Olaf brachte uns mit seinen Zaubertricks zum Staunen und Rätselraten. Auf unsere neugierigen Fragen, wie das möglich sei, erhielten wir immer dieselbe Antwort. „Ein Zauberer verrät nie seine Tricks!“ Wer nicht länger grübeln wollte, war in der Herbstdisco mit lustigen Spielen wie bzw. „Hau den Kürbis“ oder „Herbsternte“ genau richtig. Hier galt es nicht Finger-, sondern Zehenspitzengefühl zu beweisen und die Herbstfrüchte wie Kastanien, Eicheln und Haselnüsse mit den Zehen aufzusammeln. Wer lieber auf die Jagd gehen wollte, konnte seine Treffsicherheit beim Mini-Armbrustschießen testen. Bei guter Musik und kleinen Snacks an unserem Herbstbuffet endete dann der Partyspaß gegen 19.00 Uhr. Am Freitag ließen wir die Herbstferien entspannt ausklingen. Weitere Informationen und Fotos auf unserer Hortwebseite www.vetschau.de/cms/hort-schulzentrum.

Tina Schmidt
Erzieherin Hort
der Möglichkeiten

Achtung Kontrolle!

Fünf Schüler der 8. Klassen, die älteren Teilnehmer der AG „Fahrradwerkstatt“, trafen sich am 22. und 23. Oktober um 6.45 Uhr (noch bei Dunkelheit) im Schulzentrum. Gemeinsam mit Herrn Erdmann legten sie gelbe Warnwesten an und griffen sich etwas Werkzeug. Dann ging es los. Vor dem Schulhaus positionierten sie sich und überprüften die Fahrräder der ankommenden Schüler. Einige

Schüler verfügten über eine gute Fahrradbeleuchtung, andere wiederum wiesen besorgniserregende Mängel auf. Die kontrollierten Fahrradhalter bekamen dann ein Kärtchen mit einem traurigen Smiley für festgestellte Mängel und einem lachenden Smiley für funktionstüchtige Beleuchtung am Fahrrad durch die AG Teilnehmer ausgehändigt. Gemeinsam mit der Polizei, die zu diesem



Zeitpunkt ebenso vor Ort war, wurden viele Gespräche über Straßenverkehrssicherheit geführt. Die AG Teilnehmer machten den Haltern

mit Beleuchtungsmängeln am Fahrrad das Angebot, noch am selben Tag ab 13.00 Uhr in die Fahrradwerkstatt ins Schulzentrum zu kommen um entsprechende Mängel zu beheben. Eine gelungene Aktion, die den beteiligten Schülern das Gefühl vermittelte, Verantwortung zu übernehmen!

AG „Fahrradwerkstatt“
Schulzentrum Vetschau

Einladung zum Missener Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr gestalten wir an der Ganztagschule in Missen wieder einen wunderschönen Weihnachtsmarkt. Wir möchten alle Kinder, Eltern und Neugierige am Mittwoch, dem 4. Dezember, in der Zeit von

17.00 bis 20.00 Uhr zu einem gemütlichen Bummel über unseren Weihnachtsmarkt bei besinnlichen Klängen sowie kleinen und großen Leckereien auf den Schulhof der Lindengrundschule Missen einladen.

Wir gestalten weihnachtliche Stände mit Gebasteltem und vielen kleinen Überraschungen.

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gut gesorgt. Wir freuen uns auf unsere Gäste!

Die Schülerinnen und Schüler,
Lehrer- und ErzieherInnen
sowie MitarbeiterInnen der
Lindengrundschule Missen

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Monat Dezember

02.12.19	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier Blau-Weiß-Vetschau Senioren
03.12.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
03.12.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
04.12.19	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
04.12.19	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
05.12.19	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
05.12.19	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
05.12.19	14.30 Uhr	Zentrale Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Vetschau und Ortsteile (Anmeldung bis 26.11.19)
09.12.19	14.00 Uhr	Blutdruck messen
12.12.19	14.00 Uhr	Weihnachtssingen mit dem Chor und der Singe- gruppe
16.12.19	13.00 Uhr	Bewegungsnachmittag
16.12.19	14.00 Uhr	Tanzen mit Fr. Hezinger
17.12.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
17.12.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag

Das Bürgerhaus (Freizeit- und Seniorentreff) ist vom 23.12.2019 bis 03.01.2020 geschlossen.

Wir wünschen allen Besuchern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren Vetschau e. V. im Monat Dezember

03.12.2019		Adventsfahrt nach Pirna und zur Mettenschicht in Berggieß- übel (Busfahrt mit Anmeldung)
04.12.2019	09.00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
05.12.2019	14.30 Uhr	Zentrale Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Vetschau und Ortsteile (Anmeldung bis 26.11.19)
06.12.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
08.12.2019	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
10.12.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
13.12.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.12.2019	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
20.12.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
22.12.2019	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus

Wir wünschen allen Mobilien Senioren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Der Seniorenbeirat hat sich konstituiert



Der in der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.19 berufene Seniorenbeirat der Stadt kam am 28. Oktober zu seiner ersten Sitzung zusammen. Mitglieder des Beirats sind: Marina Vogt, Brigitte Richter, Bernd Flint, Elke Beier, Werner Buchan und Franz Koopmann.

Herr Franz Koopmann erklärte sich bereit, den Vorsitz des Beirates zu übernehmen. Als Stellvertreterin wurde Frau Marina Vogt (OT Stradow) bestätigt. Herr Koopmann wird die Stadt auch im Kreis seniorenrat vertreten. In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung dankten Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt und Bürgermeister Bengt Kanzler dem ausgeschiedenen Vorsitzenden Frank Hüper für sein jahrelanges Engagement und den persönlichen Einsatz für die Seniorinnen und Senioren. Der Seniorenbeirat wird sich weiterhin dafür einsetzen, das Leben der Seniorinnen und Senioren der Stadt mit ihren Ortsteilen noch lebenswerter zu gestalten.



Marina Vogt



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Oktoberfest im Freizeit- und Seniorentreff der Stadt

Das diesjährige Oktoberfest der Seniorinnen und Senioren der Stadt fand am 17. Oktober statt. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität hatte dazu eingeladen.

Pünktlich um 14 Uhr ging alles los. Fünfzig Seniorinnen und Senioren hatten sich eingefunden, um einige schöne Stunden zu verbringen. Eine Gruppe der Kita „Sonnenkäfer“ eröffnete die Veranstaltung mit einem Programm aus Gesang und Tanz und erhielt dafür viel Applaus von den Anwesenden. Nochmals vielen Dank an die Kinder und die begleitenden Erzieherinnen.

Mit einem Kaffeegedeck war dann für das leibliche Wohl der Senioren gesorgt. Mit einem typischen Spreewaldprogramm, vorgetragen von „Milena“, wurde fortgesetzt. Im ersten Teil erfuhren alle Anwesenden viel über unseren schönen Spreewald. Im zweiten Teil wurden die Lachmuskeln aller sehr strapaziert, wobei zwei anwesende Gäste aktiv mit einbezogen waren.



Dann ging die Party mit zünftiger Diskomusik richtig los. Mit zünftiger Tanzmusik wartete Herr Willgosch aus Görzitz auf. Am Abend wurde jedem Teilnehmer nach guter Oktoberfestmanier ein leckeres halbes Brathähnchen und Schmalzstullen serviert. Die Brathähnchen wurden vom REWE-Markt Vetschau bereitgestellt. Vielen Dank dem Leiter des Marktes, Herrn Wendekind. Ein schöner Tag ging dann zu Ende.

Marina Vogt
Vors. der Volkssolidarität
Vetschau

Einladung zur zentralen Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren, hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier am 05.12.2019 ab 14.30 Uhr einladen. Die Weihnachtsfeier findet im Festsaal des Spreewaldbauern Ricken, Stradoweg statt. Zur kulturellen Umrahmung unserer diesjährigen Weihnachtsfeier werden Sie das Duo Herzblatt und Herr Schöps mit Partnerin unterhalten. Der Unkostenbeitrag liegt bei 20,00 € für einen Begrüßungssekt, Kaffee und Kuchen sowie warmes Abendessen.

Die Anmeldung kann in den Vereinen und im Bürgerhaus bis zum 26.11.2019 erfolgen. Einlass ist ab 14.00 Uhr.

Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit



Der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. informiert

Kreisjunggeflügelmeister ermittelt

In diesem Jahr war unser Verein mit der Durchführung der Kreisjunggeflügelschau am 12. und 13. Oktober 2019 beauftragt worden. Angegeschlossen war eine kleine Schau der Modeneserzüchter zum Gedenken des kürzlich verstorbenen Modeneserzüchters und Preisrichters Hans Lindner, der auch das Ausstellungsgeschehen hier in Vetschau maßgeblich mitgeprägt hat.

Die Ausstellung war wieder ein Ereignis über die Kreisgrenzen hinaus. Dafür gilt allen Beteiligten, den Organisatoren und Helfern sowie den Sponsoren unser Dank. Bewundernswert ist die

Leistung unseres Vorsitzenden Günther Jarick, der mit seinen 88 Lebensjahren die Fäden als Vorsitzender und Ausstellungsleiter in den Händen hat, diese aber gern an Jüngere weiterreichen möchte. Danke auch an alle Besucher der Schau, denn ohne sie kann eine Schau nicht leben.

Erschwert wurde auch in diesem Jahr die Aufzucht der Tiere durch die lange heiße und trockene Witterung. Trotz alledem war eine bunte Palette von Tieren mit Gänsen, Enten, Hühnern, Zwerghühnern, Tauben zu bestaunen.

Die Preisrichter konnten bei den bewerteten 319 Tieren neun Mal das Prädikat „vorzüglich“ vergeben, ein gutes Ergebnis. Hier einige erzielte Einzelergebnisse:

LVE „Ehrenband“	Joachim Netzker aus Calau für Cayugaente, schwarz
Jugend:	Renate Worreschk aus Vetschau für Italiener, schwarz
Pokal Bürgermeister:	Vanessa Sommer aus Altdöbern für Sebright, silb.-schw.ges.
Pokal Landrat OSL:	Renate Worreschk aus Vetschau für Warzenente, weiß
Pokal Landrat SPN:	Werner Badack aus Kolkwitz für Modeneser-Schiatti
	Bernd Behnisch aus Senftenberg für Niederl. Schönheitsbrieftaube
	Ralf Staude aus Altdöbern für Sebright gold

Die Bewertung für die Titel „Kreisjunggeflügelmeister“ ergab in den einzelnen Kategorien knappe Ergebnisse:

Kreisjunggeflügelmeister	
Groß- und Wassergeflügel:	Renate Worreschk aus Vetschau Warzenenten, weiß,
Hühner:	Kurt Tschimhorsky aus Altdöbern New Hampshire
Zwerghühner:	Ralf Staude aus Altdöbern Sebright gold
Tauben:	Bernd Behnisch aus Senftenberg Niederländische Schönheitsbrieftauben
Jugendmeister:	Dennis Buchler aus Schwarzheide Brünner Kröpfer, schwarz

Unsere Renate Worreschk hat dieses Jahr bei der Kreisjunggeflügelschau alles abgeräumt, was nur ging. Mach weiter so.

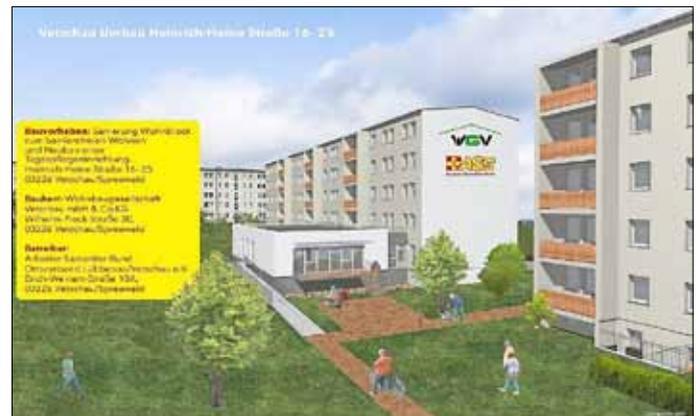
Allen mit Preisen bedachten Züchterinnen und Züchtern von dieser Stelle aus nochmals unser Glückwunsch.

Bei all denen, wo es nicht so geklappt hat – nicht den Kopf hängen lassen, immer weiter das Ziel verfolgen, auch zu den Besten zu zählen. Die Kleintierzucht ist kein saisonbedingtes Hobby, es ist ein Hobby für 365 Tage im Jahr. Haben Sie jetzt nicht auch Lust bekommen, Kleintierzüchter zu werden? Unser Verein sucht dringend Mitglieder, um die Aufgaben auf breitere Schultern zu verteilen. Beste Bedingungen, um qualitativ anspruchsvolle Ausstellungen durchzu-

führen sind mit der vereins-eigenen Ausstellungshalle gegeben, darum werden wir auch von umliegenden Vereinen beneidet. Das nötige Wissen geben gern unsere, „alten Hasen“ an Interessierte weiter. Werden Sie Mitglied im Kleintierzuchtverein Vetschau e. V., einem Verein, der auf 117 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann.

Die Mitglieder des Kleintierzüchtervereins Vetschau e. V.

ASB Ortsverband und Wohnbaugesellschaft (WGV) erweitern gemeinsames Angebot



Umfangreiche Baumaßnahmen geplant

Die städtische Wohnungsgesellschaft Vetschau (WGV) als Bauherr und der ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V. als Betreiber, befinden sich derzeit in der Planung für umfangreiche Baumaßnahmen in der Heinrich-Heine-Straße 16-25. Es entsteht, im Wohnquartier, eine - Tagespflegeeinrichtung mit ca. 18 Plätzen. Zusätzlich werden im Gebäude Wohnungen seniorengerecht und barrierefrei modernisiert. Das Wohngebäude wird durch einen eingeschossigen, barrierefreien Anbau erweitert, welcher sich auf der Rückseite des Gebäudes befindet und Blick und Zugang in eine Grünanlage eröffnet. Der Hintergrund der Erweiterung ist der erhöhte Bedarf an Tagespflegeeinrichtungen in der Region. Immer mehr Seniorinnen und Senioren benötigen Hilfe im Alltag, daher möchten wir unser gemeinsames Angebot ausbauen. Ganz nach dem Motto: „Verwurzelt im Quartier, tagsüber gemeinsam, abends in den eigenen vier Wänden“ können die Menschen in Ihrem gewohn-

ten Lebensraum verbleiben und in einer Tagespflegeeinrichtung Hilfe, Betreuung und Gemeinschaft erleben. (mehr dazu unter <https://www.asb.de/unsere-angebote/pflege/tagespflege>). Der Bauantrag wurde laut Karsten Strüver (Geschäftsführer der WGV) und Alexander Kohl (Geschäftsführer ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.) im September eingereicht. Der Baubeginn ist für den Herbst 2019, die Eröffnung der Einrichtung ist für das Frühjahr 2020 geplant. Die betroffenen Mieter und Mieterinnen wurden bereits informiert. Das Planungsbüro ist die P. Jähne Ingenieurbüro GmbH aus Cottbus. Die Stadt Vetschau als Gesellschafter der WGV unterstützt das Wohnkonzept „Gemeinsam Leben und Wohnen in jedem im Alter“. Ziel ist die Entwicklung zu einem Wohnviertel dem sich jüngere, ältere und pflegebedürftige Menschen gemeinsam wohl fühlen und jeglichen Versorgungsbedarf in unmittelbarer Nähe vorfinden können.

Sindy Herrmann

Einladung

zur Mitgliederversammlung des ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

Datum: 29.11.2019
Uhrzeit: 17:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9, 03226 Vetschau

Wir schlagen folgende Tagesordnung vor:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Erläuterung des schriftlichen Geschäftsberichtes 2018 (Geprüfter Jahresabschluss 2018 kann in der Geschäftsstelle des ASB OV Lübb./Ve. e. V. vorab eingesehen werden)
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht der Kontrollkommission
6. Satzungsrelevante Anträge
7. Entlastung des Vorstandes
8. Verschiedenes
9. Abschluss

Hans-Jörg Milinski
Vorsitzender des OV Lübbenau/Vetschau e. V.

Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.

Z. B. Bürger-Reporter-Berichte.

localbook.de

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel unter artikel.localbook.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 11. Dezember 2019

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 25. November 2019

„ ... der Umwelt zuliebe ...“ und mehr

In der zweiten Herbstferienwoche erklärten sich 15 Kinder und Jugendliche bereit, an der Aktion „Müll sammeln rund um Vetschau“ mitzumachen. Ausgerüstet mit Müllgreifzangen und Müllbeuteln ging es dann bei Nieselregen los.

Sehr schockiert waren die Kids, was alles so achtlos weggeschmissen wird - Kleidungsstücke, Papier, Plastikartikel, alles war dabei. Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus möchte sich an dieser Stelle beim Bauhof und beim Schulzentrum für die Bereitstellung der Ausrüstung sowie bei den fleißigen Kindern und Jugendlichen für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

Die Bewohner des ASB Altenpflegeheimes in Vetschau durften sich auf einen leckeren Höhepunkt am Montag, dem 21.10.19, freuen.



Schüler der Klasse 8a veranstalteten einen Kuchenbasar im Haus. Einige Bewohner gruppierten sich sogar spontan zu einem Kaffeekränz-

chen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Mitarbeitern des ASB Pflegeheims für die sehr gute Vorbereitung recht herzlich bedan-

ken! Die Schüler freuen sich schon auf ein nächstes Mal! Endlich an die Wand im Freizeitbereich des Schulzentrums angebracht sind die Kunstwerke der AG Kreativ- und Kunstwerkstatt.

Unter dem Thema „Das Gesicht der Erde!“ malten die Jugendlichen, unter der künstlerischen Leitung von Frau Forberg, sieben Acrylbilder auf Keilrahmen.

Das Projekt wurde finanziell vom Jugendamt des Landkreises OSL unterstützt.

Kontakt:

ASB OV
Lübbenau/Vetschau e. V.
Sozialarbeit an Schule,
offene und hinausreichende
Jugendarbeit
Frau Kläuschen,
Frau Schenk, Frau Huhn
kjsa@asb-lv.de

ASB Freizeithaus fährt zum eSports-Turnier des Landkreises OSL nach Lübbenau

In den vergangenen Jahren haben sich Computerspiele weiterentwickelt und einen hohen Stellenwert bei vielen Kindern und Jugendlichen erreicht.

Auf der jährlichen Klausurtagung der Fachkräfte der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit wurde vor drei Jahren eine Definition des Bildungsbegriffs in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit erstellt:

„Sozialpädagogische Bildung in der Jugendarbeit soll selbstbestimmtes Lernen sein, welches sich am Individuum orientiert. Die Annahme solcher Angebote soll generell

der freiwilligen Entscheidung der Teilnehmer unterliegen und ein Lebenswelt-, ressourcen- und bedürfnisorientierter Prozess sein.“

Geplant ist ein eSports-Turnier mit dem Spiel „FORTNITE“. Dies soll genau an der Lebenswelt vieler Jugendlichen anknüpfen und sie dort abholen, wo sie momentan stehen.

Es ist ein Präventionsprojekt in Kooperation mit allen Trägern des Landkreises. Bei diesem Projekt werden verschiedene Thematiken besprochen, wie zum Beispiel die gesunde Ernährung, Zeitlimits beim Zocken, etc.

Ziel ist es, mit den Teilnehmenden des Projektes nachhaltig auch in den Jugendclubs zu arbeiten. Dafür sollen AG's entstehen, die nicht nur das Zocken sondern die sozialen, emotionalen und persönlichen Komponenten einbeziehen sollen. Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit nicht nur für sich zuhause im Kämmerchen zu spielen, sondern sich Strategien und Taktiken im Spiel zu überlegen und ihre Teamfähigkeit, welche besonders im weiteren schulischen und beruflichen Werdegang erforderlich ist, auszubauen.

Im Vorfeld des Turniers wird es Infoabende für interessierte Eltern geben. Hier können bei Bedarf Beratungen durchgeführt werden, wie Eltern Grenzen für das Spielen am Computer erarbeiten können und diese auch durchgesetzt werden können, ohne dass die Eltern-Kind-Beziehung gefährdet wird.

Des Weiteren können die Eltern am Sonntag, dem 01.12., als Zuschauer das Turnier besuchen.

Team ASB Freizeithaus,
Frau Schenk und Frau Huhn

Kabarett mit den Oderhähnen

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt im Jubiläumsjahr zum traditionellen Kabarettabend in den Bürgersaal Vetschau ein. Unter dem Motto „Alles Balla-Balla, die Showtherapie“ erleben unsere Gäste wieder einmal die Oderhähne am Freitag, 22. November, um 19:30 Uhr. Der Eintritt kostet 15 € im Vor-

verkauf, 12 € ermäßigt und 17 € an der Abendkasse. Es besteht freie Platzwahl. Vorverkauf und Reservierung in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch! Da dies die letzte Veranstaltung in diesem Jahr ist, möchten wir alle Vetschau-

er einladen unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt in der Remise zu besuchen. Wir stellen dort unser Programm für das kommende Jahr vor, eine Tombola mit vielen Überraschungen erwartet alle Besucher und für alle Kinder gibt es wieder das beliebte Glücksrad, sowie ein lustiges Rätsel, wo

sicher manches Elternteil helfen muss. Wir freuen uns auch da auf viele Besucher. Danken möchten wir schon jetzt allen Gästen, die uns in diesem Jahr mit Ihrem Besuch unserer Veranstaltungen unterstützt haben.

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Die Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei Chören

Dem Männerchor „Adelberg-Boum“ aus Bad Steben im Frankenwald und dem Gemischten Chor Melodia aus Vetschau im Spreewald verbindet etwas. Eine Geschichte, die nur erzählt werden kann, weil vor 30 Jahren die Mauer fiel.

Der Spreewälder, Günter Heinze, Jahrgang 1949, lebt in Zerkwitz und wird 1969 zur NVA eingezogen, zu den Grenztruppen im Süden der damaligen DDR, nach Thüringen. Später sagt er, „ich wurde nur an der Grenze stationiert, weil ich keine Westverwandten hatte und ich mich als Brandenburger in Thüringen nicht auskannte.“ Dort lernt er seine Frau kennen und lieben und Schlegel wird sein Heimatort. 1990 - die Mauer ist Geschichte. Aus den ehemaligen Gegnern, die sich früher mit der Waffe in der Hand am Todesstreifen gegenüberstanden, entstehen freundschaftliche Beziehungen. Der

Wanderverein im Frankenwald, deren Obmann Günter Heinze lange Zeit ist, bringt ihm Kontakte zu vielen Menschen und führt ihn zum Mitsingen zu den Adelberg-Boum, wo er längst zu den Stammsängern zählt. Vor 9 Jahren gründeten ehemalige Grenzsoldaten Ost und frühere Grenzbeamte aus dem Westen den Grenzer-Stammtisch „Gegen das Vergessen“. Günter Heinze ist von Beginn an dabei.“ Menschen, die an diesem Stammtisch teilnehmen, sprechen über Vergangenes, erlebte Geschichten, knüpfen neue Freundschaften. Das Interesse ist noch immer groß. Alle eint aber eines, dieses wichtige Kapitel deutscher Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, so Günter Heinze nachdenklich. Im September 2016 erreicht den Vetschauer Chor Melodia die Anfrage, ob Interesse am gemeinschaftlichen Singen mit

einem Männer-Chor aus dem Frankenwald besteht. Günter Heinze hat für seine Sangesbrüder und deren Ehepartner einen Ausflug in seine alte Heimat, den Spreewald, organisiert. Im Hotel Klein Beuchow treffen wir auf einen aus Freude singenden Männerchor, der sowohl den traditionellen Wirtshausgesang als auch fränkisches Liedgut pflegt. Wir waren begeistert vom Können, der Offenheit und der ungezwungenen, ansteckenden, Fröhlichkeit dieser Sänger. 2018 war unser Chor zum Gegenbesuch in Bad Steben. Perfekt und liebevoll war alles für uns organisiert worden. Geführte Wanderungen, sowie ein Konzert mit anderen Chören.

Mitte Oktober nun waren die Adelberg-Boum abermals im Spreewald zu Gast. Gemeinsam zu singen, keine Frage. Das ist seit 30 Jahren möglich, auch der Grenzer-Stammtisch

im Frankenland hält die Erinnerung daran wach.

Die Adelberg-Boum singen bei all ihren Auftritten immer ein Abschlusslied in österreichischer Mundart:

A ganze Weil ...

Jetzt haben wir eine ganze Weile gesungen und gespielt. Und gespürt, dass auch sonst alles stimmt. Die Zeit hat Bestand, wo wir beieinander sind, das kommt alles von der Musik. Und weil man die Zeit nicht aufhalten kann, müssen wir halt auseinander gehen. Wir stellen uns im Kreis auf und singen noch eins und geben uns zum Abschied die Hand. Drum liebe Leute, freuen wir uns aufs nächste Mal, wir kommen ganz gewiss wieder zusammen. Für heut gute Nacht, reist heim mit Bedacht, vergesst nicht die Stunden miteinander ...

Maria Großmann

Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V.

Wir singen für Sie im Advent

- 01.12.2019: Beim Weihnachtsmarkt im Vetschauer Schloßpark
16.00 Uhr Adventskonzert in der Wendischen Kirche Vetschau
- 08.12.2019: Kirche Wüstenhain
14.00 Uhr Gottesdienst mit Advents-Musik
- 12.12.2019: Seniorenklub Vetschau, Bürgerhaus
14.00 Uhr Lieder zum Advent, gemeinsam mit dem Chor Melodia
- 13.12.2019: Adventskonzert
19.30 Uhr REHA Klinik Burg
- 15.12.2019: ASB-Pflegeheim Vetschau
16.00 Uhr Lieder zum Advent
- 20.12.2019: AWO-Seniorenheim Calau
15.00 Uhr Lieder zum Advent

Maria Großmann

Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V.

Uschi Brüning in Konzert



Uschi Brüning und Stephan König am Klavier und Orgel am 27.11. um 16:00 Uhr in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche.

Uschi Brüning gilt als die führende Jazzsängerin im Osten Deutschlands. Anfang der siebziger Jahre sang sie sich mit Manfred Krug und den Bands von Günter Fischer und Klaus Lenz in die Herzen einer bald wachsenden Fan-Gemeinde. Vielseitigkeit zählt zum Anliegen dieser Sängerin, die sich schon zu Beginn ihrer Laufbahn nicht einengen und auch heute nicht stilistisch festschreiben lassen will. So hat sie beispielsweise ein eigenes Gospel-Programm gestaltet, sich aber in der gleichen Phase ihre Schaffens in die musikalisch spontan agierende Gruppe CANAILLE eingebracht. Der Saxophonist Ernst-Ludwig Petrowsky, mit dem die Sängerin im Leben und in der Musik verbunden ist, nahm sie mit auf die sehr

viel kleineren Bühnen des zeitgenössischen Jazzmusizierens.

Stephan König, 1963 in Berlin geboren, studierte nach dem Besuch der Spezialschule für Musik Halle/S. an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig die Hauptfächer Klavier, Komposition und Dirigieren. Er ist seither freischaffend tätig. Neben seiner Unterrichtstätigkeit an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater hat er diverse Gastverträge bei namhaften Orchestern und Bühnen und wirkte bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit. Stephan König ist mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Auftrags-Kompositionen schrieb er für das Gewandhaus Leipzig, Oper Leipzig den MDR u.a. Er arbeitete zusammen mit Georg Christoph Biller, Uschi Brüning, Nigel Kennedy und viele andere namhafte Künstler. Seit 1998 leitet er das von ihm gegründete „LeipJAZZig-Orchester“ und seit 2007 das Kammerorchester „artendfaltung“. Veranstalter: Förderverein Wendisch Deutsche Doppelkirche, Eintritt: 12,00 €.

Jürgen Schlag

Spendensammlung für das Kriegerdenkmal Stradow

Die Mitglieder und Beauftragte vom Ortsbeirat Stradow werden in den nächsten Tagen alle Bürgerinnen und Bürger von Stradow persönlich ansprechen und für die Sanierung unseres Kriegerdenkmals um Geldspenden bitten. Im Vetschauer Mitteilungsblatt

Nr. 5/2019 haben wir bereits über dieses Vorhaben berichtet.

Tragen Sie bitte zum guten Gelingen bei und wir sagen schon jetzt vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Bernd Pumpa

Sport

Vetschau auf Platz drei beim 16. Städtewettbewerb

Beim 16. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS schaffte Vetschau Rang drei und holte sich damit 4.000 Euro für ein gemeinnütziges Projekt. 143 große und kleine Teilnehmer radelten gemeinsam 330,78 Kilometer auf zwei Fahrrädern. Zusätzlich fuhr Bürgermeister Bengt Kanzler 400 Euro auf dem E-Bike ein. Das gesamte Geld wird für die Anschaffung eines Kleinbusses für den Transport der Kinder und Jugendlichen zu den Auswärtsfahrten der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. verwendet. Das Projekt ge-



wann bei der Abstimmung der Teilnehmer vor Ort und unten den Internetnutzern.

Zwischen dem 1. Mai und dem 3. Oktober gingen 25 Kommunen aus Sachsen,

Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen in den sportlichen Wettstreit. Unter dem Motto „Volle Energie für den guten Zweck“ legten 3.332 Teilnehmer 6.884,64 Kilometer zurück. Auf den ersten Platz fuhr Golßen mit 352,92 Kilometern. Lugau/Erzgebirge sicherte sich mit 348,53 Kilometern den zweiten Rang. enviaM und MITGAS schütteten im Rahmen des diesjährigen Städtewettbewerbs insgesamt rund 54.000 Euro an gemeinnützige Vereine der Region aus. Alle Ergebnisse und Platzierungen gibt es unter www.staedtewettbewerb.de.

Vereinsmeister 2019 im Kegelsport ermittelt



Nadine Wegner, Marcus Lehnigk, Silvana Waldbach, Jörg Gresch, Mandy Knöfel, Rocco Faustmann, Sandra Kuhrt und Rene Nagel.

Pünktlich zur Saisoneroöffnung 2019/2020 richtete der 1. Kegelsportverein Vetschau e. V. parallel seine Vereinsmeisterschaft 2019 aus. Am 22.09.2019 wurden die Disziplinen der Paar Damen, Paar Herren und der Paar Mix unter reger Beteiligung ausgetragen. Um 9 Uhr startete der Wettbewerb mit den Paar Damen, gefolgt von den Paar Mix. Die Paar Herren bildeten das größte Starterfeld und beendeten den Wettbewerb. Am Ende saß man beim Eisbeinessen zusammen und Fachsinne über die ein oder anderen gespielten Hölzer.

Ergebnisse

Paar Damen:			
Silvana Waldbach/Mandy Knöfel	800 Holz		Platz 1.
Sandra Kuhrt/Nadine Wegner	799 Holz		Platz 2.
Paar Mix:			
Silvana Waldbach/Jörg Gresch	879 Holz		Platz 1.
Nadine Wegner/Marcus Lehnigk	875 Holz		Platz 2.
Mandy Knöfel/Rocco Faustmann	866 Holz		Platz 3.
Paar Herren:			
Michael Kschiwan/Patrick Diestel	908 Holz		Platz 1.
Jörg Müller/Mathias Loewa	877 Holz		Platz 2.
		(im Stechen 148 Holz)	
Marcus Lehnigk/Rocco Faustmann	877 Holz		Platz 3.
		(im Stechen 146 Holz)	

Paar Senioren:

Gerd Kschiwan/Lutz Diestel	862 Holz		Platz 1.
Peter Balzer/Dietmar Bobrowski	855 Holz		Platz 2.

Aufgrund eines vollen Terminkalenders im Mannschaftsspielbetrieb wurden die Vereinsmeister aller Altersklassen im Erwachsenen Bereich vom 22.08. bis 05.10.2019 beim Training ausgespielt.

Ergebnisse

Damen:			
Lisa-Marie Lösch	891 Holz		Platz 1.
Nadine Wegner	875 Holz		Platz 2.
Silvana			
Waldbach	841 Holz		Platz 3.
U 23 männlich:			
Bastian Frenzel	868 Holz		Platz 1.
Sascha			
Schneider	856 Holz		Platz 2.
Alexander	852 Holz		Platz 3.
Gresch			
Herren:			
Steffen Manigk	907 Holz		Platz 1.
Marcus Lehnigk	905 Holz		Platz 2.
Patrick Diestel	896 Holz		Platz 3.
Herren A:			
(ab 50 Jahre)	Jörg Müller	893 Holz	Platz 1.
	Gerd Kschiwan	891 Holz	Platz 2.
	Thomas Lenk	887 Holz	Platz 3.
Herren B:			
(ab 60 Jahre)	Lutz Diestel	889 Holz	Platz 1.
	Peter Balzer	882 Holz	Platz 2.
	Manfred Hantow	443 Holz	Platz 3.
			(Verletzung)
Herren C:			
(ab 70 Jahre)	Hans Günter		
	Frenzel	866 Holz	Platz 1.
	Gerd Gamrath	864 Holz	Platz 2.
	Werner Nitschke	799 Holz	Platz 3.
Versehrte:			
	Roland Beier	852 Holz	Platz 1.

Die neuen Vereinsmeister 2019 wurden am 19.10.2019 auf dem Keglerball ausgezeichnet. Hierzu nochmals meine Gratulation. Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin „gut Holz“ und eine erfolgreiche Teilnahme bei der kommenden Kreismeisterschaft, die im Januar 2020 in Lübbenau ausgetragen wird. Mit sportlichem Gruß.

Marcus Lehnigk
Sportwart des 1. KSV Vetschau e. V.

Wissenswertes

Auch in früheren Jahren gab es Kriminalität

Ein Ausschnitt aus einem Zeitungsartikel aus dem Vetschauer Nachrichten von 1924 zeigt, dass es auch schon zu früheren Zeiten Kriminalität im Spreewalddorf Raddusch gab:

„Raddusch

Auch bei uns werden die Verhältnisse immer unsicherer, so wurden in der Nacht vom vergangenen Freitag zum Sonnabend einigen hiesigen Besitzern gehörige Fischkästen bei der Buschmühle geplündert und daraus ca.

80 Pfund Fische gestohlen. Die empörten Bestohlenen setzten für die Namhaftmachung der Diebe Belohnungen aus. Die Diebe haben wohlweislich bis kurz vor dem Kirmesfest gewartet, weil gerade in diesem fischarmen Jahre für unsere Gegend, Fische in diesen Tagen am leichtesten an den Mann zu bringen sind. Einen Teil derselben scheinen sie aber auch selbst verspeist zu haben, denn sie haben gleichzeitig von einem bei der Buschmühle gelegenen

Kohlfelde eine größere Portion der schönen Krautköpfe mitgehen lassen. Man muß hierbei ebenso sehr die Unverschämtheit der Spitzbuben, als auch den guten Geschmack derselben bewundern, denn Kohl zu Fischen ist bekanntlich ein sehr schönes Essen!

Es ist in der Tat bedauerenswert, wie in unserem Orte in der letzten Zeit die Moral gesunken ist und die Verbrechen gestiegen sind.

Geradezu berüchtigt wurde derselbe im verflorbenen

Jahre durch die häufigen Brandstiftungen. Zu den Brandstiftern, Meineidigen ec. gesellen sich jetzt noch Räuber und Spitzbuben.

Da ist es wahrlich an der Zeit, daß alle rechtschaffenen und guten Einwohner unsere Sicherheitsorgane unterstützen, damit wieder sichere Zustände geschaffen werden.“

Herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Schweizer Gäste erklimmen den Schwarzen Berg

Seit mehreren Jahren kommen Touristen aus der Schweiz mit dem Schweizer Reiseunternehmen Twerenbold nach Raddusch und besuchen hier den Spreewald.

Zu dem Aufenthalt in Raddusch gehört eine Radtour von 50 km, eine Kahnfahrt und eine Wanderung über den historischen Radduscher Rundweg. Zu dieser Wanderung gehört auch die Besteigung des „6500 cm“ über NN hohen „Schwarzer Berg – wend.: „carna gora“

Die Besteigung des Berges durch die Schweizer löst immer wieder Spaß und Freude aus, da die Schweizer natürlich andere Höhen besteigen.

Bei fast jedem Besuch der Schweizer Gäste wurde aus Spaß nach dem „Gipfelkreuz und dem Gipfelbuch“ gefragt. Dies nahm das Schweizer Reiseunternehmen zum Anlass und übergab durch den Reiseleiter Hans Vetsch bei der letzten Besteigung des Radduscher Berges eine wetterfeste Kasette mit dem Gipfelbuch an den Ortschronisten Manfred Kliche mit der Bitte, das er

diese Kasette mit dem Gipfelbuch an den Tourismusverein übergeben soll. Übrigens haben sich die ersten 48 Schweizer bereits in das Gipfelbuch eingetragen!

Der Wunsch der Schweizer ist es, dass der Tourismusverein dafür sorgen möge, das auf dem Berg ein Gipfelkreuz aufgestellt wird, wo an diesem auch die Kasette mit dem Gipfelbuch angebracht werden sollte.

Erste Gespräche haben ergeben, dass der Radduscher Schmiedemeister Bernd Klinkmüller sich bereit erklärte, die Anfertigung des Gipfelkreuzes zu übernehmen.

Der Tourismusverein muss nun den Standort auf dem Berg festlegen, damit möglichst bis zum Beginn der neuen Saison im Jahr 2021 das Gipfelkreuz und das Gipfelbuch (in dem sich dann jeder, der den Berg bestiegen hat, aus Spaß eintragen kann) auf dem Gipfel des Berges steht.

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche



Hans Vetsch vom Schweizer Reiseunternehmen übergibt dem Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche die Kasette mit dem Gipfelbuch.

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,

Freude zu teilen.

online aufgeben: wittich.de/geburt

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Die weiße Gans

Auf dem Beltener Felde haben oft Leute, welche nach Belten oder Koßwig gingen, um die Nachtzeit eine weiße Gans gesehen, welche aber stets am Flussbrückchen bei Belten verschwand.

Einst gingen ein alter Bauer und alte Frau von Koßwig nach Belten. Es war gerade wunderschöner Mond-

schein, auf einmal läuft eine weiße Gans langsam vor ihnen her.

Da sagte der alte Mann: „Die Gans nehmen wir mit nach Hause, wir wollen sie langsam vor uns hertreiben.“

Der Frau gefiel das. Deshalb jagten sie die Gans vor sich her, als sie aber an das Brückchen kamen, war dieselbe

plötzlich verschwunden. Da sagte der Bauer: „Stell dich an der andern Seite der Brücke auf, die Gans ist unter der Brücke; ich werde von dieser Seite aus unter die Brücke kriechen, wir wollen die Gans schon greifen.“

Darauf kroch er unter die Brücke. Der Mond schien so hell, dass man alles dort un-

ten sehen konnte, aber die Gans war verschwunden.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 240

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronist

Manfred Kliche

Das verhexte Vieh

In Müschen wurde bei einem Bauer das Vieh krank. Da er vermutete, dass demselben etwas angetan sei, so schickte er einen Boten nach Raddusch zu einer klugen Frau. Der Bote musste ihr alles berichten und sie bitten, dass sie, wenn es nötig sei, selbst kommen möchte. Die kluge Frau hielt es für nötig, den Boten zu begleiten. Sie schüttelte schon unterwegs oft mit dem Kopfe, indem sie dabei sagte: „Bei euch geht es recht schlecht.“ Als sie in Müschen angekommen war, ließ sie in den Viehställen dreieckige

ge Löcher graben. Sie sagte, man werde beim Graben schon etwas finden. In dem Kuh- und Schweinestall fand man nichts, dafür aber desto mehr in dem Pferdestall.

Schon beim zweiten Stich stieß der Spaten an etwas, der Knecht rief sogleich die kluge Frau herbei, darauf grub er weiter. Man fand jetzt Topfscherben, Gänsefüße, Knochen, Haare, Hautstücke und noch manches andere.

Die kluge Frau befahl, man solle das alles zusammennehmen und auf einem Kreuzweg nach Sonnenun-

tergang verbrennen. Der Knecht, welchem dies aufgetragen wurde, fürchtete sich sehr und fragte, ob er nicht noch vor Sonnenuntergang alles verbrennen könne? Die Frau willigte endlich in die Bitte ein. Sie versprach ihm auch, sie wolle alles fernhalten, was ihm gefährlich werden könne, wenn er sich nicht umsehe.

Darauf ging der Knecht auf den Kreuzweg, grub ein Loch, machte darin Feuer an und begann, als das Feuer hell brannte, das Ausgegrabene hinein zu werfen.

Also bald sauste und brauste es im Feuer. Der Knecht aber sah sich nicht um. Darauf machte er sich auf den Heimweg. Auch jetzt sah er sich nicht um und so langte er ungefährdet zu Hause an. Nach wenigen Tagen war das Vieh des Bauern wieder gesund.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 240

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronist

Manfred Kliche

Die Weiße Jungfrau von Göritz

Im Göritzer Grunde erscheint immer am Johannistage, und in den zwölf Nächten eine weiße Jungfrau. Sie hat eine Sichel in der Hand,

und einen Strohkranz auf dem Haupte; so zieht sie leise über die Felder. In den zwölf Nächten ist sie schon manchen erschienen, sie hat

aber niemand etwas zu Leide getan.

Quelle: „Der Spreewald“ E. Kühn's Verlag Cottbus 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Treffen der ehemaligen Mitarbeiter der LOWA

Traditionsgemäß und jetzt schon eine langjährige feste Größe ist unsere Weihnachtsfeier bei Helgard in Märkischheide.

Am 3. Dezember um 15.00 Uhr ist die Kaffeetafel

für alle ehemaligen Mitarbeiter gedeckt. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme. Es ist natürlich auch Ziel dieser Veranstaltung, die langjährige Industriegeschichte des Standor-

tes zu bewahren. Die Erzeugnisse dieses Standortes sind nun schon zwei Jahrhunderte über die Ländergrenzen im Einsatz und sollen auch weiterhin die Industriekultur unserer Stadt bestimmen.

Martin Minde, Bernd Pumpa und alle Organisatoren freuen sich auf viele Teilnehmer der Veranstaltung.

Bernd Pumpa

Neuigkeiten im Pflanzenschutz für den Kleingärtner

Zum zweiten Mal in diesem Jahr trafen sich die Fachberater des Bezirksverbandes Calau/NL der Gartenfreunde e. V. zu einem Erfahrungsaustausch.

An den Anfang stellte der Referent Reinhard Nagel, ehemaliger Mitarbeiter im Pflanzenschutzamt Frankfurt/Oder, jetzt im Ruhestand, die gesetzlichen Bestimmungen.

Einige wichtige sind: die Bienenschutzverordnung, das Bundesnaturschutzgesetz, die Gefahrstoffverordnung, die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung, das Pflanzenschutzgesetz und unter anderen auch das Bundeskleingartengesetz. Eine Zuwiderhandlung der gesetzlichen Bestimmungen kann sehr teuer werden.

Die Einfuhr, eventuell aus Polen und deren Anwendung von in Deutschland nicht zugelassenen Pflanzenschutzmitteln ist verboten. Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln müssen unbedingt die Gebrauchsanweisung und der Bienenschutz beachtet werden. Die chemischen Mittel sollten die letzten sein, die zur Anwendung kommen.

Der Kleingärtner beginnt am besten mit den vorbeugenden Mittel, das heißt, die Standortansprüche berücksichtigen, den Ph-Wert des Bodens bestimmen und robuste, gesunde Pflanzen verwenden. Durch gezielte Nährstoff- und Wasserzufuhr sind die Pflanzen gegen Schädlinge, Pilzbefall und Krankheiten widerstandsfähiger.

Effektiv ist eine Mischkultur. Im Gemüsegarten dürfen auch Blumen oder Knoblauch dazwischen stehen. Wichtig ist es, die Fruchtfolge zu beachten, um nicht den Boden einseitig auszulaugen und damit die Grundlage für geschwächte, anfällige Pflanzen zu legen. Eine biologische Vielfalt zulassen. Damit entsteht ein natürliches Gleichgewicht. Hier halten sich Insekten und damit auch Vögel auf. Nisthilfen und Insektenhotels bieten Unterschlupf für die tierischen Helfer. Die kleinen Nützlinge wie Marienkäfer- oder Florfliegenlarven gibt es auch zu kaufen. Man sollte sich informieren, wie diese Larven aussehen. Vom Marienkäfer gibt es sehr viele Arten. Neben dem deutschen 7-Punkt-Käfer sind durch die Klimaveränderung auch amerikanische eingewandert, die sehr viele Punkte haben, andere haben gar keine. Es gibt rote, aber auch schwarze Käfer. Alle vertilgen sie sehr viele Blattläuse. Andere Mittel zur Insektenbekämpfung sind Gelbtafeln oder Lockstoffe, Insektenschutznetze oder Leimringe. Kartoffelkäfer oder Schnecken können abgesammelt werden.



Um das richtige wirksame Mittel herauszufinden, muss unbedingt eine Schadensanalyse erstellt werden. Dazu gibt es einschlägige Literatur. Auch die Pflanzenschutzhersteller wie z. B. Neudorff geben solche Publikationen teilweise kostenlos heraus. Ein wichtiger Hinweis war, die Stämme der Obstbäume zu weißen, um Risse in der Rinde zu vermeiden. Sie bilden eine Eintrittspforte für Schädlinge. Viren können nicht chemisch bekämpft werden. Sie werden durch Läuse, Wanzen oder Zikaden übertragen und diese müssen bekämpft werden. Ohne Düngen geht es nicht. Es sind die Düngeverordnung und das Düngegesetz zu beachten. Sie regeln das

in Verkehr bringen von Düngemitteln und den Bedarf. Düngen sollte in Maßen vorgenommen werden. Ein Zuviel an Dünger und anderen Chemikalien und Mineralien belastet die Umwelt. Es besteht ein Verbot zum Ausbringen von Stalldung und Gülle in der Zeit von März bis September. Es gibt verschiedene spezielle Dünger. Sie enthalten alle etwa die gleichen Inhaltsstoffe. Für den Kleingarten ist es günstig, Blau- oder Gründünger mit wichtigen Mineralien, wie Kalium Phosphor, Magnesium Calcium, Eisen und Spurenelementen zu verwenden. Das muss in der Inhaltsangabe angegeben sein. Die Blütenendfäule bei Tomaten und die Stippigkeit bei Äpfeln sind

keine Krankheiten, sondern Nährstoffmangel. Hier hilft Kalzium. Bei Mehltau helfen Schwefelmittel.

Das so begehrte universal einsetzbare Mittel Bi 58 und Wofatox sind verboten. Neu im nächsten Jahr werden Präparate mit Mehrfachwirkung sein, zum Beispiel, die Bekämpfung unerwünschter breitblättriger Pflanzen im Rasen und gleichzeitig die Düngung. Die Hersteller von Pflanzenschutzmitteln stellen ihre Erzeugnisse vermehrt auf Bio- und Pflanzenbasis her. Das kann aber der Gärtner auch selber tun, in dem er Jauchen herstellt. Die bekannteste ist die Brennnesseljauche. Will man ein Pflanzenschutzmittel oder Dünger kaufen, dann lässt man sich am besten im Fachhandel beraten.

Die gut besuchte Veranstaltung fand nach drei anstrengenden Stunden ihr Ende. Die Ausführungen des Fachmanns Reinhard Nagel waren gut gegliedert und sehr umfangreich. Alle Gebiete wurden beleuchtet, so dass kaum noch Fragen offen blieben.

*Ulrike Noatsch
Mitarbeiterin
im Bezirksverband*

Elternbrief 45: 7 Jahre, 9 Monate: Gesundheit

Wäscht sich Ihr Kind regelmäßig und aus eigenem Antrieb die Hände? Glückwunsch! Die meisten Kinder tun das nicht. Sie holen auch kein Taschentuch heraus, wenn sie niesen, und halten sich nicht die Hand vor den Mund, wenn sie husten. Unter anderem deswegen stecken sie sich so leicht untereinander an – Schulen, zumal schlecht gelüftete Klassenzimmer, sind ein idealer Aufenthaltsort für Viren und Bakterien aller Art. Drei bis sechs Infektionen pro Jahr sind normal.

Daran können Sie wenig ändern, sofern Sie nicht als wandelnder Hygiene-Polizist hinter Ihrem Kind herschleichen möchten. Sie können aber eine Menge dafür tun,

damit Ihr Kind die unvermeidlichen Infektionen gut wegsteckt und einen Gutteil der Viren erfolgreich abwehrt: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind genug schläft. Bewegung an der frischen Luft ist seit jeher das beste Mittel, um das Immunsystem zu stärken. Mindestens einmal am Tag soll ein Kind raus, auch an einem verregneten Sonntag! Der Vorschlag „komm, wir machen einen Spaziergang!“ löst bei den wenigsten Kindern Begeisterung aus. Eine Radtour oder ein Ausflug mit Inline-skates sind da schon attraktiver – und wenn das gerade nicht passt, kann auch der Dauerlauf zum Bäcker oder zum Briefkasten für Bewegung sorgen.

Wenn Ihr Kind krank ist, sollte es sich in Ruhe auskurieren dürfen: Berufstätige Eltern, die gesetzlich Krankenversichert sind, haben pro Jahr Anspruch auf bis zu 10 Kinderkrankentage für jedes Kind unter 12 Jahren (Alleinerziehende bis zu 20 Tage pro Jahr).

Für privat Versicherte und Beamte gelten besondere Regelungen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz

des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V., www.ane.de oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

*Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg*



Aus den Fraktionen

Bürgergespräch am „Grünen Stammtisch“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald lädt zum Bürgergespräch am „Grünen Stammtisch“ sehr herzlich ein für Mittwoch, den 4. Dezember, um 18 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“. Bürgerinnen und Bürgern können Fragen anbringen und Probleme unserer Stadt ansprechen.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau,
Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau,
Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 16.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 17.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 23.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 24.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 30.11.

16.00 Uhr Euchar. Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

1. Adventssonntag, den 01.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 07.12.

16.00 Uhr Euchar. Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

2. Adventssonntag, den 08.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht jeweils in Lübbenau

Dienstag: 16.00 – 17.30 Uhr 6. - 10. Kl. 14-täglich
(26.11., 10.12.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr 3. - 5. Kl. 14-täglich
(14.11., 28.11.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr 1. - 2. Kl. 14-täglich
(21.11., 05.12.)

Erstkommunionkurs: Samstag, 23.11.,
9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Kleinkindstunde: Samstag, 30.11.,
10.00 - 12.00 Uhr
in Lübbenau

Basteln zum Advent: Mittwoch, 27.11.,
ab 17.00 Uhr in Calau

Gemeindeadventsstunde: Samstag, 07.12.,
15.30 Uhr in Vetschau

Roratessen im Advent: donnerstags
18.00 Uhr in Vetschau

Krippenausstellung zum Adventsmarkt am 30.11 und 01.12.
in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

NOVEMBER

Mittwoch, 13.11.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 17.11.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 20.11.

19.00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Betttag
(Gemeindesaal)

Freitag, 22.11.

19.00 Uhr Kirchenkino: „Schiffbruch mit Tieger“

Sonntag, 24.11.

10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst
am Ewigkeitssonntag
mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen**

Dienstag, 27.11.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

DEZEMBER

Sonntag, 01.12.

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl am 1. Advent**

Montag, 02.12.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Sonntag, 08.12.

10.00 Uhr Familiengottesdienst

Montag, 09.12.

14.00 Uhr Seniorenadventsfeier

Dienstag, 10.12.

19.30 Uhr Mütterkreis

Konfirmandenunterricht:	Montag	16.15 Uhr (8. Klasse)
	Dienstag	16.00 Uhr (7. Klasse)
Christenlehre:	Donnerstag	15.30 Uhr (1. - 3. Klasse)
		16.15 Uhr (4. - 6. Klasse)
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch	19.30 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 17. November 2019

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst - Wahltag

10.30 Uhr – Missen – Gottesdienst - Wahltag

Mittwoch, 20. November 2019 – Buß- und Betttag

19.00 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst im Lutherhaus

Sonntag, 24. November 2019 – Ewigkeitssonntag

09.00 Uhr – Casel mit Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

09.00 Uhr – Missen mit Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 1. Dezember 2019 -

09.00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen - Gottesdienst

Sonntag, 8. Dezember 2019

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl und –
Einführung der neugewählten Gemeindeglieder von Altdöbern und Gräbendorfer See

Kinder in der Gemeinde: – Information über Frau Birgit Bachmann – Tel. 0162 2576900

Kinderzeit: 6 – 12 Jahre: – 16. November 9.30 – 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Sonntag, 10. November – Martinsfest – Beginn 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Altdöbern – mit Umzug zur katholischen Kirche

Frauenkreis in Ogrosen: im Pfarrhaus Ogrosen - Mittwoch 13. November und 18. Dezember jeweils 15.00 Uhr

Ökumenische FriedensDekade – 10. bis 20. November 2019 – „Friedensklima“

Montag bis Sonnabend – 18.30 Uhr Friedensgebete in der Kirche Altdöbern

Konzerte

Samstag, 30. November – um 14.30 Uhr Adventskonzert der Chöre Altdöberns in der Kirche Altdöbern

Sonntag, 1. Dezember – um 16.00 Uhr in der Kirche Casel – Silent green – Rock aus Cottbus

Sonntag, 8. Dezember – um 14.00 Uhr in der Kirche Wüstenhain – Konzert des **Gemischten Chores - Melodia Vetschau**. Im Anschluss an das Konzert Enthüllung der **Gedenktafel für Pfarrer Dieter Chlopik** an der Kirche Wüstenhain. Danach Adventsmarkt mit Kaffee und Kuchen.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Adelheid v. Knorre